

WOLF FREIHERR VON ENGELHARDT  
HELMUT HÖLDER

Mineralogie, Geologie  
und Paläontologie  
an der Universität Tübingen  
von den Anfängen bis zur Gegenwart



1977

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN

## Inhaltsverzeichnis

Wolf von Engelhardt

Geschichte der Mineralogie an der Universität Tübingen . . . . .	1
I. Die frühe Zeit: Mineralogie in der Philosophischen und Medizinischen Fakultät (1477–1837) . . . . .	3
II. Die Ära Quenstedts (1837–1889). . . . .	19
III. Das Interregnum (1890–1913) . . . . .	37
IV. Die Mineralogie wird selbständig: Vom außerordentlichen zum ordentlichen Lehrstuhl (1914–1957) . . . . .	40
V. Das Mineralogische Institut im Lothar-Meyer-Bau (1957–1977). . . . .	52
VI. Rückblick . . . . .	62
Anhang I: Professor Quenstedt an den Akademischen Senat, 14. Dezember 1837 . . . . .	65
Anhang II: Dokumente zur Schenkung der Meteoritensammlung durch Carl Ludwig Freiherr von Reichenbach an die Universität Tübingen (1858–1869). . . . .	68
Anhang III: Mineralogisch-petrographische Promotionen (1863–1956) . . . . .	83

Helmut Hölder

Geschichte der Geologie und Paläontologie an der Universität Tübingen. . . . .	87
1. Äußerer Gang der Institutsgeschichte . . . . .	89
1.1. Quenstedts Berufung und fakultätsmäßige Zuordnung . . . . .	89
1.2. Einzug und Anfang in Tübingen . . . . .	94
1.3. Quenstedts Diener . . . . .	97
1.4. Quenstedts Reisen . . . . .	99
1.5. Helfer rings im Land . . . . .	102
1.6. Sammlungen. . . . .	106

1.7. Unterricht . . . . .	109
1.8. Gründung der Naturwissenschaftlichen Fakultät . . . . .	112
1.9. Promotionen . . . . .	114
1.10. Ehrenpromotionen . . . . .	116
1.11. Kontakte nach auswärts . . . . .	117
1.12. Verständliche Wissenschaft . . . . .	117
1.13. Geognostische Landesaufnahme . . . . .	120
1.14. Praktische Geologie . . . . .	120
1.15. Quenstedts Zeichner . . . . .	123
1.16. Privatleben, Ehrungen . . . . .	125
1.17. Nachfolge-Verhandlungen . . . . .	128
1.18. Wilhelm Branco. . . . .	131
1.19. Um Brancos Nachfolge . . . . .	132
1.20. Ernst Koken. . . . .	133
1.21. J. F. Pompeckj und die Abtrennung des Mineralogischen Instituts	136
1.22. Die Ära Edwin Hennigs. . . . .	138
1.23. Friedrich von Huene . . . . .	147
1.24. Georg Wagner . . . . .	152
1.25. Die Ära O. H. Schindewolfs. . . . .	155
2. Leitlinien des Forschens und Denkens . . . . .	163
2.1. Quenstedt . . . . .	163
2.1.1. Geologisches und geognostisches Gedankengut . . . . .	163
2.1.2. Stufenlandschaft . . . . .	165
2.1.3. Quenstedts stratigraphisches Werk . . . . .	176
2.1.4. Spezies und Nomenklatur . . . . .	185
2.1.5. Quenstedt als Paläozoologe . . . . .	189
2.1.6. Quenstedt und die Alpen . . . . .	196
2.2. Forschen und Denken seit 1890 . . . . .	201
2.2.1. Geologie . . . . .	201
2.2.1.1. Schwäbischer Vulkanismus . . . . .	201
2.2.1.2. Glazialgeologie . . . . .	202
2.2.1.3. Vom Muschelkalkmeer zu umfassender Landschaftsgeschichte	205
2.2.1.4. Alpingeologisches . . . . .	210
2.2.1.5. Sedimente und Tektonik des Stufenlandes . . . . .	213
2.2.1.6. Allgemeine Stratigraphie. . . . .	219
2.2.2. Tübinger Paläontologie im 20. Jahrhundert (bis 1960) . . . . .	221
2.2.2.1. Stammesgeschichtliche Grundfragen . . . . .	221
2.2.2.2. Speziellere paläontologische Arbeitsrichtungen . . . . .	229

3. Schluß. . . . .	235
4. Anhang . . . . .	237
4.1. „Forstwissenschaftliche Fragen“ Quenstedts. . . . .	237
4.2. Ehrenpromotionen . . . . .	238
4.3. Doktorandenliste. . . . .	239
4.4. Tübinger geologische Preisaufgaben. . . . .	258
4.5. Beamte und Angestellte . . . . .	261
5. Literaturverzeichnis . . . . .	264
6. Vollständiges Verzeichnis der Schriften von Friedrich August Quenstedt. . . . .	271
7. Von Tübinger Dozenten der Geologie und Paläontologie ver- öffentlichte größere Werke allgemeiner Thematik . . . . .	284
Personenregister . . . . .	285